

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdkunde für höhere Lehranstalten

Klein, Hermann J.

Braunschweig, 1886

§. 93. Die Argentinische Republik

[urn:nbn:de:bsz:31-269444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269444)

§. 93.

Die Argentinische Republik.

^{2 000 000 qkm}
(38 000 D.-Meilen, $2\frac{3}{5}$ Millionen Einwohner.)

Die Argentinische Republik umfaßt ein Gebiet von sehr ungleicher Bodenbeschaffenheit. Östlich vom Parana ist der Boden sehr fruchtbar, aber westlich von diesem Strome geht das Flachland in die stein- und hügellosen Pampas über, jene unermeßlichen Grasfluren, in denen zahllose Rinder und Pferde weiden und wo die lautlose Stille nur vom Gebrüll des Jaguars oder dem Geschrei eines Vogels unterbrochen wird. Hin und wieder, besonders längs des Parana, zeigt

Fig. 124.



Ansicht von Buenos Aires.

sich in dieser Ebene eine Ansiedelung, im übrigen ist die Wildnis vollständig der Herrschaft des Menschen entzogen. Im W bilden die Anden die Grenze. Dieselben breiten sich nordwärts zu mehreren Parallelfetten und öden Plateaus aus und sind nur mit Hilfe von Manttieren auf beschwerlichen Pässen zu überschreiten. Obgleich der Ackerbau in neuerer Zeit bedeutend an Ausdehnung gewinnt, besteht der Hauptreichtum des Landes bis jetzt in seinen Viehherden, die unter Aufsicht halbwilder Hirten (Gauchos) weiden. Häute, Hörner, Talg und Fleisch bilden die Hauptausfuhrprodukte. Neben der weißen und farbigen Bevölkerung finden sich im westlichen und südlichen Teile des Landes noch zahlreiche unabhängige

Indianerstämme, welche die Ansiedelungen durch gelegentliche Raubzüge beunruhigen. Im allgemeinen herrscht in der Argentinischen Republik Ordnung und Wohlstand und besonders die Ackerbaukolonien der schweizerischen Einwanderer gedeihen außerordentlich.

Die regelmäßig gebaute, prächtige Hauptstadt Buenos Aires (300 000 Einwohner), am meerbusenartigen La Plata, ist Ausfuhrhafen der Landesprodukte und Mittelpunkt des Verkehrs mit Europa.

§. 94.

Die Republik Paraguay.

^{140 000 qkm}
2600 D.-Meilen, 300 000 Einwohner.)

Zwischen den mächtigen Strömen Parana und Paraguay gelegen, im N von mäßigen Gebirgserhebungen durchzogen, die sich allmählich gegen die Ebene hin abdachen, hat dieses Land einen überaus fruchtbaren Ackerboden, fette Weiden und wertvolle Wälder. Unter den Produkten sind hauptsächlich Paraguaythee und Tabak zu nennen. Die Bevölkerung besteht fast ausschließlich aus Indianern, die seit dem 17. Jahrhundert kultiviert sind und sich durch Fleiß und Anhänglichkeit an ihre Obrigkeit vorteilhaft auszeichnen. Die Hauptstadt Asuncion besteht zum größten Teile aus Lehmhütten.

§. 95.

Die Republik Uruguay.

^{180 000 qkm}
(3300 D.-Meilen, 440 000 Einwohner.)

Das Gebiet dieses Freistaates ist nur im N gebirgig, in den südlichen Teilen sowie längs der Ufer des Uruguay dehnen sich weite Grassluren aus, auf welchen wie in den eigentlichen Pampas zahlreiche Viehherden (Rinder und Schafe) weiden. Fleisch, Fleischertrakt, Talg und Häute bilden auch die Ausfuhrprodukte des Landes. Fast $\frac{1}{3}$ der Bevölkerung besteht aus Fremden, welche hauptsächlich die Städte bewohnen und den Handel in der Hand haben. Die Hauptstadt Montevideo (100 000 Einwohner) liegt malerisch an einem in die See vorspringenden Hügel und hat bedeutenden Handelsverkehr mit Europa. Fray Bentos am Uruguay hat sich durch die dort angelegte großartige Fleischertraktfabrik rasch zu einem bedeutenden Orte emporgeschwungen.